

## Pressemitteilung

Frankfurt, 4. Oktober 2021

### Selektiver Optimismus

**Widersprüchliche Entwicklungen kennzeichnen das Marktumfeld, die immer wieder zu Wertschwankungen und Favoritenwechseln in allen Anlageklassen führen. Zum einen treffen relativ hohe Marktbewertungen und Erwartungen in vielen Segmenten auf ein abflauendes Wirtschaftswachstum nach einer bisher rasanten Erholung. Zum anderen trifft eine historisch hohe Inflation auf Notenbanken, die nicht gegensteuern wollen oder können. „Die Einordnung der weiteren inflationären Entwicklung in Verbindung mit der globalen Zinspolitik der Notenbanken bleibt die wesentliche Stellschraube für die weitere Perspektive der Kapitalmärkte“, sagt Thomas Böckelmann, dem leitenden Portfoliomanager der Vermögensmanagement Euroswitch.**

Die Unsicherheiten der über Jahre hinweg verwöhnten Marktteilnehmer resultieren unter anderem aus jüngsten Erfahrungen mit der Politik, die sich in ernüchternder Weise oftmals bewusst gegen ökonomische Gesetze zu stellen scheint. So verfolgt beispielsweise China seine Ziele konsequent – auch wenn es zu Marktverwerfungen kommt. „Der Börsenwert chinesischer Aktien ist in der Folge 1.500 Mrd. € gefallen. Zwar scheinen die heftigen Marktreaktionen im Ausmaß übertrieben, auch das Management der aktuellen Immobilienkrise um Evergrande scheint erfolgreich deren Ansteckungsgefahr zu begrenzen, dennoch ist internationales Anlegervertrauen in Teilen verloren“, so Böckelmann.

Ein Beispiel sind die USA. „Der Staat versucht sich durch Präsident Biden auf ein neues, astronomisch hohes Schuldeniveau zu heben, um nahezu planwirtschaftlich Investitionen voranzutreiben“ sagt Böckelmann. Seit ihrem Bestehen wurde die verfassungsmäßige Schuldengrenze an die hundert Mal angehoben. Oft kam es wegen Auseinandersetzungen der beiden Parteien in den Häusern zu Verzögerungen und partiellen Shutdowns, in denen öffentliche Einrichtungen geschlossen und Bedienstete in den unbezahlten Urlaub geschickt wurden. Auch diesmal droht der Konflikt zwischen Demokraten und Republikanern zu eskalieren, sodass zumindest ein kurzfristiger Teil-Shutdown wahrscheinlich ist. Die US-Finanzministerin Janet Yellen – immerhin ehemalige Notenbankpräsidentin – warnte jüngst sogar vor einem gefährlichen Moment für die Kapitalmärkte, sollte es bis zum 18. Oktober keine Einigung geben. „Angesichts der ohnehin gegebenen Marktunsicherheiten könne die Debatte um eine temporäre Zahlungsunfähigkeit der USA ein Auslöser für größere Marktverwerfungen werden. Als Kompromiss ist eine Ausweitung der Schuldengrenze bis zum 3. Dezember realistisch, aber noch keine nachhaltige Lösung“, ist der Experte überzeugt.

### Das Gas- und Energiedebakel in Europa

Auch die jüngsten Entwicklungen in Europa wie aktuell die kilometerlangen Schlangen britischer Autofahrer vor teilweise leeren Tankstellen sowie die Versorgungsengpässe in britischen Supermärkten sieht der Investmentexperte kritisch: „Es sind die ersten Folgen des Brexits, der dazu führte, dass zehntausende ausländische LKW-Fahrer das Land verlassen haben – zu viele, um jetzt Güter rechtzeitig von A nach B zu bringen“, so Böckelmann. Das „vermerkelte“ Deutschland hätte hingegen so ziemlich jeden globalen Trend verschlafen. „Das Angebot an Strom wird durch das Abschalten von Kern- und Kohlekraftwerken reduziert, gleichzeitig die Nachfrage durch E-Mobilität erhöht. Nun wundert man sich über steigende Preise oder Abhängigkeiten von russischem Gas“, so Böckelmann.

## Pressemitteilung

### **Potenzial trotz Impulsmangel und Ernüchterung**

Dem Investmentexperten zufolge würde in vielen Regionen der Welt die Politik den Eindruck vermitteln, als würde vor einer Entscheidung nie zu Ende gedacht werden. „Aufbruch sieht definitiv anders aus. Zumindest bedarf es dringend politischer Impulse jenseits des Gelddrucks, die ökonomisch glaubwürdig und belastbar sind“, erläutert Böckelmann.

Bei aller Ernüchterung hätten China und die USA zumindest einen strategischen Plan, um ihre Länder auf den Pfad von Wohlstand zu führen – die Zukunftsinvestitionen von Digitalisierung über Klimaschutz bis hin zu Sicherheit betragen ein zifaches bisheriger europäischer Ankündigungen. „Und genau dort liegt das Potenzial. Mit Aufatmen haben Kapitalmärkte und europäische Nachbarländer auf ein Scheitern eines denkbaren Linksbündnisses nach der Wahl in Deutschland reagiert. Jetzt haben Grüne und FDP die Chance, Deutschlands jüngsten Fokus auf Soziales und Klima wieder mit Marktwirtschaft und wettbewerbsfähiger Zukunftsperspektive zu verbinden. Wer dann Kanzler wird, ist ziemlich egal. Fraglich bleibt dann nur, wie lange die jeweilige Parteibasis die gefundenen Kompromisse trägt. Aber es könnte erstmal der nötige Ruck durch das Land und vielleicht Europa gehen“, so Böckelmann. Da die Prozesse wohl länger dauern, dürften die kommenden Wochen vor allem durch die anstehende Berichtssaison der Unternehmen geprägt werden. Da die Erholung nach der Pandemie schneller war als von den meisten gedacht, dürfe man glänzende Ergebnisse erwarten. „Das macht Mut trotz hoher Bewertungen und der Bedrohung durch die jüngste Inflationsentwicklung. Der Blick auf das Schlussquartal bleibt selektiv optimistisch“, ist der Experte überzeugt.

### **Über Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH:**

Die Vermögensmanagement Euroswitch verwaltet traditionelle und alternative Investmentstrategien. Sie bietet diese Strategien in Form von standardisierten und individuellen Managed-Accounts für das gesamte Kapitalmarktspektrum – von Absolute Return über nachhaltige Kapitalanlagen bis hin zur reinen Chancenorientierung. Darüber hinaus werden für das breite Publikum vier Dachfonds in abgestuften Varianten von sehr risikoarm bis hin zur reinen Aktienanlage geboten. Gegenwärtig verwaltet die Gesellschaft 150 Millionen Euro. Die Vermögensmanagement Euroswitch ist als „Finanzportfolioverwalter“ gemäß §32 KWG von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und beaufsichtigt.

**Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an**

**Marija Ustinova**

Dolphinvest Communications Ltd.

Telefon: +49 69 33 99 78 11

E-Mail: [mustinova@dolphinvest.eu](mailto:mustinova@dolphinvest.eu)

### **Disclaimer**

Diese Pressemitteilung richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren. Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlageempfehlung oder sonstigen Rat dar. Die hier dargestellte Meinung ist die der Investmentexperten der Vermögensmanagement Euroswitch. Diese Meinung kann sich jederzeit ändern. Obwohl große Sorgfalt darauf verwendet wurde um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen korrekt sind, kann keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen irgendwelcher Art übernommen werden wie für alle Arten von Handlungen, die auf diesen basieren. Herausgeber ist die Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH mit Sitz in der Schwindstraße 10, 60325 Frankfurt.